

17.9. - Das Volk wählt seine Besten

Drei Kandidaten für die neu zu wählenden örtlichen Volksvertretungen geben wir nachstehend das Wort. Es sind bewährte Volksvertreter, Mitglieder Unserer Partei, aktive Mitarbeiter in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Unterschiedlich sind die Gebiete ihres Wirkens, allen aber ist der eine große Wille eigen: das in sie gesetzte Vertrauen des Volkes erneut in Ehren zu rechtfertigen. — Drei Volksvertreter von Tausenden, aber ihre Antworten und Gedanken sprechen für alle. Es ist die Stimme von Patrioten, die in ihrer Stadt, ihrer Gemeinde, ihrem Kreis mit an der Spitze der Volksbewegung stehen, damit die Kampflösung unserer Tage zur kraftvollen Wirklichkeit werde: „Mit dem Friedensvertrag zu Frieden und Einheit der Nation! Mit dem Sozialismus zum Glück des Volkes!“

Genosse Erich Behnke, geboren 1893. Sohn eines Schlossers. Gewerkschaftlich organisiert seit 1910, in der KPD seit 1920 — jetzt SED. Von 1924 bis 1933 Stadtverordneter der KPD in Wittenberg und Halle. Von 1946 bis jetzt Stadtverordneter in Halle. Parteiveteran. Jetzt tätig als Dozent für Gesellschaftswissenschaften an der Martin-Luther-Universität. Kandidiert erneut als Stadtverordneter in Halle.

*

„Diese Vorbereitungszeit zu den Wahlen zu den örtlichen Organen der Staatsmacht steht im Zeichen des Kampfes um den Abschluß eines Friedensvertrages mit beiden deutschen Staaten sowie um die Lösung des Westberlin-Problems. In unserer Republik soll die Wahlbewegung zugleich zu einer noch engeren Verbindung zwischen der vom Volke gewählten Staatsmacht und allen Bürgern führen.

Halle ist die Bezirkshauptstadt des wichtigsten Industriebezirkes unserer Republik. Halle hat eine große revolutionäre Tradition als das rote Herz Mitteldeutschlands*. Das verpflichtet die gewählten Vertreter des **Volkes**.

Wenn ich jetzt vor den **Wählern** über meine Arbeit in den vergangenen vier Jahren berichte, dann werde ich vor allem hervorheben, daß wir viele Erfolge vor allem durch die gemeinsame fleißige Arbeit aller Arbeiter, Techniker, Ingenieure erringen konnten. Als Mitglied der Ständigen Kommission für Verkehr kann ich berichten, welche großen Fortschritte — oft unter Überwindung mancher Schwierigkeiten — erzielt wurden. Im Vordergrund stand und steht dabei die Erfüllung der Pläne in der Industrie und in der Landwirtschaft.

Unsere Stadt Halle ist weiter gewachsen, und sie wurde auch schöner. Das zeigte sich besonders in jenen Tagen, als die Stadt ihr tausendjähriges Bestehen feierte. Wir waren stolz, als wir dem Vorsitzenden unseres Staatsrates, dem Genossen Walter Ulbricht, ein zwar altes, aber doch auch jünger und schöner gewordenes Stadtbild zeigen konnten. Das war möglich, weil wir auch als Stadtverordnete unermüdlich tätig waren. Tausende freiwillige Helfer zu gewinnen. Die Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front sind die Basis unserer Arbeit zur Mobilisierung dieser großen Reserven. Allerdings — das weiß ich aus meiner ständigen Arbeit im Wohnbezirk — kommen diese Menschen nicht von selbst oder